

Bericht des Quästors
über die
Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
für das Jahr 1919.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 9,641. —
Neujahrsblätter	„ 472. 10
Vierteljahrsschriften	„ 994. 25
Geschenke	„ 112. 60
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	„ 4,500. —
Zinsen	„ 4,519. 40
Diverse Einnahmen	„ 17. —
	<u>Fr. 20,256. 35</u>

Ausgaben:

Neujahrsblatt	Fr. 1,941. 20
Vierteljahrsschrift	Fr. 30,454. 50
abzüglich Beiträge	„ 13,140. 95
Miete	„ 372. —
Personalausgaben	„ 799. —
Verwaltung	„ 2,705. 89
Diverse	„ 860. 40
	<u>Fr. 23,992. 04</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 20,256. 35
Total der Ausgaben	„ 23,992. 04
Rückschlag der Betriebsrechnung	<u>Fr. 3,735. 69</u>

B. Kapitalrechnung.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 13,013. 68
Zinsen	„ 926. 90
Übertrag von Stammgutrechnung	„ 3,592. 50
Schenkungen und Legate	„ 1,300. —
	<u>Fr. 18,833. 08</u>

Ausgaben.

Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen)	Fr. 4,519. 40
Saldo der Betriebsrechnung	„ 3,735. 69
	<u>Fr. 8,255. 09</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 18,833. 08
Total der Ausgaben	„ 8,255. 09
Saldo der Kapitalrechnung	<u>Fr. 10,577. 99</u>
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1918	Fr. 13,013. 68
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1919	„ 10,577. 99
Rückschlag der Kapitalrechnung	<u>Fr. 2,435. 69</u>

C. Pensionsfonds.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 1,591. 10
Unsere Einzahlung	„ 500. —
Zinsen	„ 73. 75
Saldo des Pensionsfonds	<u>Fr. 2,164. 85</u>

D. Lebenslängliche Mitglieder.

Einzahlung von 2 Mitgliedern	<u>Fr. 800. —</u>
--	-------------------

E. Illustrationsfonds.

Saldo letzter Rechnung	<u>Fr. 2,000.—</u>
----------------------------------	--------------------

F. Stammgutrechnung.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 70,000. —
Zinsen	„ 3,592. 50
	<u>Fr. 73,592. 50</u>

Ausgaben.

Übertrag auf Kapitalrechnung	<u>Fr. 3,592. 50</u>
--	----------------------

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 73,592. 50
Total der Ausgaben	„ 3,592. 50
Saldo der Stammgutrechnung	<u>Fr. 70,000. —</u>

Vermögen der Gesellschaft.

1. Anlagen und Barschaft.

Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar) .	Fr. 70,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel) .	„ 10,577. 99
Saldo des Pensionsfonds	„ 2,164. 85
Lebenslängliche Mitglieder	„ 800. —
Saldo des Illustrationsfonds	„ 2,000. —
	<u>Fr. 85,542. 84</u>

2. Erratische Blöcke.

a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b) Erratischer Block, Sernift, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869 und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.

c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.

d) Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in ca. 25,920 Exemplaren, nach Verzeichnis des Herrn Druckschriftenverwalters der Gesellschaft, in Verwahrung der Zentralbibliothek und der Buchhandlung Beer & Co.

Die Betriebsrechnung zeigt gegenüber dem Voranschlag, der einen Rückschlag von Fr. 1800.— voraussah, einen solchen von Fr. 3,735.69, somit eine Schlechterstellung um Fr. 1,935.69. Hieran partizipieren:

mit Mehrausgaben:

Neujahrsblatt	Fr.	341.20	
Vierteljahrsschrift	"	913.55	
Verwaltung	"	805.89	
Diverse Ausgaben	"	360.40	Fr. 2,421.04

denen gegenüberstehen mit Mehreinnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr.	141.—
Neujahrsblätter	"	122.10
Geschenke	"	62.60
Zinsen	"	119.40
Diverse Einnahmen	"	17.—
	Fr.	462.10

abzüglich Mindereinnahme Vierteljahrsschriften 5.75 Fr. 456.35

und Minderausgaben:

Miete	Fr.	28.—	
Personalausgaben	"	1.—	" 29.— " 485.35
			Wie vorstehend <u>Fr. 1,935.69</u>

Die beträchtlichen Überschreitungen des Budgets haben ihren Hauptgrund in den sich immer steigenden Druckkosten und einer nicht genügenden Deyisierung des II. Doppelheftes der Vierteljahrsschrift. Nicht im Budget vorgesehen war der Druck der neuen Statuten, die Heimfeier und diverse kleinere unvorhergesehene Ausgaben.

Der Rückschlag der Betriebsrechnung wurde auf Kapitalrechnung übertragen, die dank eines Legatés von Fr. 1000 — und einer Schenkung von Fr. 300.— einen Rückschlag von nur Fr. 2,435.69 ausweist, wobei immerhin bemerkt sei, dass alle Wertschriften zum Nominalbetrag eingesetzt sind.

Neu erscheint der Posten „Lebenslängliche Mitglieder“. Zu unserer Überraschung haben erst zwei Mitglieder von der Annehmlichkeit Gebrauch gemacht, durch einmalige Zahlung von Fr. 400.— von der jährlichen Beitragszahlung entbunden zu sein.

Der Pensionsfonds ist um die vertragliche Zuwendung von Fr. 500.— plus Fr. 73.75 Zinsen vermehrt.

Leider gestattete das Rechnungsergebnis nicht, den Illustrationsfonds zu öffnen.

Die Stammgutrechnung ist mit Fr. 70,000 gleich geblieben, wobei auch hier die Anlagen zum Nominalwert eingesetzt sind.

Eine annähernd genaue Angabe über den Bestand an Druckschriften kann erst nach einer neuen Inventuraufnahme gegeben werden.

Budget für das Jahr 1920.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 10,300. —	
Neujahrsblätter	" 400. —	
Vierteljahrsschriften	" 500. —	
Geschenke	" 50. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	" 5,000. —	
Zinsen	" 4,500. —	
Diverse	" 50. —	
	<u>Fr. 20,800. —</u>	
Rückschlag	" 4,000. —	
	<u>Fr. 24,800. —</u>	

Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 1,400. —	
„ Spedition und Spesen	" 300. —	Fr. 1,700. —
Vierteljahrsschrift wissenschaftlicher Teil	" 14,000. —	
„ Vorträge	" 2,000. —	
„ Sitzungsberichte	" 1,400. —	
„ Spedition und Spesen	" 500. —	" 17,900. —
Miete		" 400. —
Personalausgaben		" 1600. —
Verwaltung Bureauaterial	Fr. 300. —	
„ Drucksachen	" 200. —	
„ Sitzungseinladungen	" 1500. —	
„ Porti und Spesen	" 550. —	
„ Verschiedenes	" 100. —	" 2,650. —
Diverse Ausgaben		" 550. —
		<u>Fr. 24,800. —</u>

Zürich, den 5. März 1920.

Der Quästor: Dr. M. Baumann-Naef.

Revisorenbericht.

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben die ihnen vorgelegte Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für das Jahr 1919 auftragsgemäss geprüft und in allen Teilen richtig gefunden.

Die Aufstellung des Gesellschaftsvermögens, ausgewiesen durch einen Depotschein der Zürcher Kantonalbank, durch 3 Einlagehefte, 2 Stück Schweizerische Kreditanstalt und 1 Stück A.-G. Leu & Co., zeigte sich ebenfalls als vollkommen korrekt. Ueberhaupt haben sich die Revisoren auch dieses Jahr wiederum von der alles Lob verdienenden Rechnungsführung unseres Quästors überzeugen können. Sie beantragen deshalb der Generalversammlung, Herrn Dr. Baumann-Naef Entlastung zu erteilen unter bester Verdankung der ausgezeichneten und uneigennützig geleisteten Dienste.

Zürich, den 15. März 1920.

W. Kummer-Weber.
Alb. Bommer.

Bericht des Sekretärs

über die

wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1919/20.

Die Gesellschaft veranstaltete während des Winterhalbjahres 1919/20 10 Sitzungen, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. 27. Oktober 1919. Herr P.-D. Dr. Anton Bühler: Die Arteriosklerose als biologisches Problem.
2. 10. November 1919. Herr Prof. Dr. Greinacher: Wechselstromversuche (mit Demonstrationen).
3. 24. November 1919. Herr Dr. Josias Braun-Blanquet: Über die eiszeitliche Vegetation des südlichen Europa.
4. 8. Dezember 1919. Herr Dr. Adolf Naef: Bilder vom Bau und Leben der Tintenfische (mit Projektionen).
5. 12. Januar 1920. Herr Prof. Dr. Hermann Staudinger: Die drei Nobelpreisträger: Adolf v. Baeyer, Emil Fischer, Alfred Werner.
6. 26. Januar 1920. Herr Prof. Dr. Walter Frei: Das Fleisch als Forschungsobjekt.
7. 9. Februar 1920. Herr P.-D. Dr. Bernhard Peyer: Das naturwissenschaftliche Paris um 1800 (mit Projektionen).
8. 23. Februar 1920. Herr Prof. Dr. Paul Karrer: Über Chemotherapie.
9. 8. März 1920. Herr Dr. med. Joh. Rutgers: Die Bildung von reproduktiven Zellen im Gegensatz zum gewöhnlichen vegetativen Wachstum.
10. 17. Mai 1920. Herr Dr. Rudolf Klinger: Die Blutgerinnung (chemisch und physiologisch).

Durchschnittlich waren in den Sitzungen 105 Personen anwesend.

In der Sitzung vom 8. Dezember 1919 tagte die ausserordentliche Hauptversammlung. Sie genehmigte Ergänzungen der Statuten, welche die Abordnung von Vertretern in den Senat der S. N. G. und die Aufnahme von Mitgliedern auf Lebenszeit betreffen. Sie wählte als Abgeordneten in den Senat der S. N. G. Prof. Dr. W. Frei, als Stellvertreter dieses Abgeordneten Prof. Dr. Schlaginhaufen, als Sekretär für die Zeit von 1920—1924 Prof. Dr. Schlaginhaufen, als Beisitzer Herrn Dr. A. Kienast.

Exkursionen:

Am 21. Juni 1919 unternahm die Gesellschaft eine Exkursion nach dem Sihlwald. Ein Vortrag des Herrn Forstmeister Tuchschnid und geologische Mitteilungen des Herrn Dr. J. Hug boten dazu die nötigen Erläuterungen.

Am 13. September 1919 wurden die Fabrik und Gutswirtschaft Maggi in Kempttal besichtigt und ein Ausflug nach der Kyburg damit verbunden. Die Führung durch einige Abteilungen der Fabrik übernahmen die Herren Dr. Ruckstuhl, Dr. Holzmann, Dr. Schleich und Ing. Ruf, diejenige durch die Gutswirtschaft die Herren Nationalrat Bertschinger und Vizeverwalter Brunschweiler. Im Schlossgarten der Kyburg hielt Herr Prof. Dr. H. Leemann einen Vortrag über die Geschichte der Burg und ihrer Bewohner.

Vorstandssitzungen:

Die Geschäfte des Vorstandes wurden in 4 Sitzungen beraten.

Mitgliederbestand:

Die Gesellschaft hat seit dem letzten Bericht folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

27. 5. 19. Prof. Dr. Simon Schwendener, Ehrenmitglied.
 23. 6. 19. Dr. phil. Otto Kym.
 19. Dr. Paul Choffat, Lissabon, Mitglied seit 1873, Ehrenmitglied.
 19. Prof. Dr. Theod. Reye, Strassburg, Mitgl. seit 1863, Ehrenmitglied.
 8. 11. 19. Prof. Dr. Karl Egli.
 15. 11. 19. Prof. Dr. Alfred Werner, Sekretär 1894–99, Präsident 1906–08.
 18. 11. 19. Prof. Dr. Adolf Hurwitz.
 20. Prof. Dr. Anton Bühler, Tübingen, fr. ausl. Mitgl.
 6. 2. 20. Prof. Dr. Gustav Huguenin, Mitglied seit 1878.
 26. 2. 20. P.-D. Dr. Arthur Tröndle.
 27. 2. 20. Staatsanwalt Dr. Heinrich Zeller.
 10. 3. 20. Dr. med. Adolf Steiger, Augenarzt.
 18. 3. 20. Karl Stebler, ehem. Institutsvorsteher.

Es haben den Austritt erklärt 22 Mitglieder, eines trat zu den freien ausländischen Mitgliedern über und zwei wurden gestrichen.

Die Zahl der Neuaufnahmen seit dem letzten Bericht beträgt 53; ein wieder in die Liste aufgenommenes Mitglied liess sich als freies ausländisches Mitglied eintragen.

Am 31. Dezember 1919 war der Mitgliederbestand folgender:

Ehrenmitglieder	11
Korrespondierende Mitglieder	4
Ordentliche Mitglieder	532
Freie ausländische Mitglieder	22
	<u>569</u>

Am Tage der Hauptversammlung beträgt die Zahl der ordentlichen Mitglieder (unter Einschluss der in der Hauptversammlung aufgenommenen): 529.

Zürich, Mai 1920.

Der Sekretär: Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen.

Bericht des Redaktors.

Jahrgang 64 unserer Vierteljahrsschrift, wiederum in zwei Doppelheften ausgegeben und in ungewöhnlicher Stärke erschienen, umfasst LXIX und 861 Seiten. Das erste Doppelheft, erschienen am 12. April des Berichtsjahres, ist als Sonderband auch als „Professor Albert Heim zur Vollendung seines siebenzigsten Lebensjahres gewidmete Festschrift“ ausgegeben worden und enthält als solche ausschliesslich Publikationen aus dem engern und weitem Forschungsgebiet des Meisters, der Geologie, Glaziologie, Petrographie und der paläolithischen Höhlenforschung. Die Zahl der Autoren beziffert sich auf 27, die der Tafeln auf 11, die der Textfiguren auf 61. Dem Heft ist ausserdem ein vortreffliches Bild des Gefeierten vorangestellt; ein Publikationsverzeichnis Albert Heims macht den Beschluss. An die Herstellung dieses Doppelheftes hat unsere Gesellschaft

einen bestimmten Beitrag aus ihren finanziellen Mitteln ausgeworfen; die Hauptkosten wurden von einem „Heimkomitee“, d. h. aus den von diesem gesammelten Beiträgen bestritten.

Das Doppelheft 2 konnte am 31. Dezember ausgegeben werden. Es zählt, abgesehen von den LXIX Seiten gesellschaftlichen Charakters 344 Seiten und enthält 8 Textfiguren. Die Publikationen des zweiten Doppelheftes verteilen sich auf die verschiedenen Disziplinen wie folgt: Mathematik 2, Physik 1, Medizin 1, Zoologie 1, Pflanzengeschichte 1, Botanik 2, Heimatkunde 1; hiezu kommen noch die Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte mit einem Bericht über die Eulerausgabe und Nekrologen der verstorbenen Mitglieder Konrad Brandenberger, Georg Ruge, August Grete, Paul Choffat, Theodor Reye, Karl Egli, Alfred Werner und Adolf Hurwitz.

Satz-, Druck- und Papierpreise, mangelhafte Manuskriptredaktion, unleserliche Schrift, zweiseitig beschriebene Manuskripte mit allerlei Einfügungen, unmöglich zu erfüllende Sonderwünsche, u. s. w. sind die Blumen, die dem Redaktor auf seinem Redaktionspfad blühen und reifen, und nicht selten vermisst er bei seinen Korrespondenten ein gewisses Verständnis dafür, dass hier wie überall ein von Ordnung und bestimmten Grundsätzen diktiertem Geschäftsgang bitter notwendig ist.

Im grossen und ganzen ist indessen der Verkehr ein sehr angenehmer gewesen, widerfahrene Unannehmlichkeiten sind jederzeit reichlich aufgewogen worden durch unerwartete Anerkennung. Dankbar gedenkt der Redaktor des verständnisvollen Eingehens auf allerlei Redaktionswünsche, dessen er sich seitens der Druckereifirma Gebr. Fretz A. G. stets zu erfreuen gehabt hat.

Das diesjährige Neujahrsblatt, 122. Stück auf das Jahr 1920, ist von Herrn Dr. E. Blumer verfasst und ist betitelt: Geschichte des Erdöls. Bilder aus der Vergangenheit unseres Planeten. 27 Seiten, mit 1 Lichtdrucktafel und 10 Textbildern.

Der Redaktor will es sich nicht versagen, auch an dieser Stelle dem Vorstände, insbesondere dem Herrn Quästor, wie der Gesellschaft überhaupt, seinen besten Dank auszusprechen für das stete Entgegenkommen, das er bei diesen Instanzen gefunden hat, er wird sich weiterhin bemühen, den vielseitigen Wünschen im Interesse der Gesellschaft im Rahmen des Möglichen Rechnung zu tragen.

Zürich, März 1920.

Hans Schinz.

Protokoll der Hauptversammlung vom 17. Mai 1920,
abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Dr. E. Rübel. Anwesend 58 Personen.

Traktanden:

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt unter Verdankung an den Autoreferenten und den Sekretär.
2. Die Gesellschaft hat durch den Tod verloren:
 - Herrn Dr. med. Adolf Steiger, Augenarzt, Mitglied seit 1905,
 - „ Karl Stebler, Institutsinhaber, Mitglied seit 1895,
 - „ Dr. Otto Amberg, Mitglied seit 1903.
 Die Mitglieder erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen.
3. Als neue Mitglieder werden aufgenommen:
 - Herr Dr. Ferdinand Rabowski, Geologe, Musée de Géologie, Université Lausanne, eingeführt durch Herrn Dr. E. Rübel.